

Kulturinitiative Hillesheim

Email: kultur@hillesheim.de

Grundlagenpapier

zu den Zielen und Beweggründen der Kulturinitiative Hillesheim

Die Inhalte dieses Dokuments basieren auf den Erörterungen bei den bisherigen beiden Treffen zur Gründung der Kulturinitiative Hillesheim, insbesondere aber den Ergebnissen des Workshops am 25. Februar 2023.

Dieses Grundlagenpapier ist nicht abgeschlossen. Es soll „leben“ und durch die weiteren Entwicklungen und Erkenntnisse angepasst und ergänzt werden.

1. Idee und Entstehung der Kulturinitiative Hillesheim (KIH)

Die KIH hat ihren Ursprung in einem öffentlichen Aufruf, den zwei Mitglieder des Kulturausschusses der Stadt Hillesheim gestartet haben. Intention war es, das kulturelle Geschehen, nicht nur in Hillesheim, sondern über die Stadtgrenzen hinaus zu beleben. Bürgerinnen und Bürgern, aber auch Gruppen und Vereinen die kulturell aktiv sind, sollte ein Forum gegeben werden, um sich auszutauschen, gemeinsame Angebote zu planen und ihre Interessen zu bündeln. Die KIH ist deshalb offen für alle Kulturschaffenden in der Verbandsgemeinde Gerolstein und darüber hinaus.

2. Ziele der KIH

2.1 Kultur als Aspekt der allgemeinen Daseinsvorsorge

Die KIH sieht Kultur als einen wichtigen Aspekt der allgemeinen Daseinsvorsorge.

In diesem Sinne ist es unser Ziel einen Beitrag dazu zu leisten die Bedeutung der Kultur für das Leben der Bürger unserer Region im Bewusstsein der Bevölkerung und der Entscheidungsträger zu verankern.

Darüber hinaus wollen wir bei allen Beteiligten zur Begeisterung für ein vielseitiges und lebendiges kulturelles Angebot beitragen.

Es ist uns ein besonderes Anliegen generationsübergreifend zu agieren und vor allem auch Kinder und Jugendliche für kulturelle Aktivitäten zu interessieren und sie zu eigenem Handeln zu motivieren.

Dazu sollen entsprechende Angebote entwickelt und die im Sinne der Gemeinnützigkeit realisiert werden.

2.2 Vernetzung und Kooperation der Kulturschaffenden

Bei den bisherigen Treffen nahm das Bedürfnis nach einer stärkeren Vernetzung und besseren Kooperation der Kulturschaffenden einen breiten Raum ein.

Eines der wichtigsten Ziele der KIH ist es deshalb den Austausch, die gegenseitige Information und das gemeinsame Handeln der Kulturschaffenden in der Region aktiv zu fördern.

Die bisherigen Treffen haben gezeigt, wie vielfältig die kulturellen Interessen sich darstellen und gelagert sind. Die Palette reicht von einzelnen freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern über professionellen Unterricht, Gruppenaktivitäten bis hin zu eingetragenen Vereinen.

Deshalb ist es unser Ziel zwischen den unterschiedlichen Interessen zu vermitteln und Raum für gemeinsame Aktivitäten zu schaffen.

Dabei wollen wir Bewährtes bewahren und einbeziehen und gleichzeitig offen sein für neue Ideen.

Unser Ziel ist es, neben regionalen, auch die überregionalen Kontakte und Kooperation, sowohl mit Initiativen wie auch mit Kulturschaffenden fördern, um die Vielseitigkeit zu erhöhen und Impulse für die eigene Arbeit zu erhalten.

Bei der Erreichung dieses Ziels könnte der Ansatz der EUREGIO eine Rolle spielen.

2.3 Kontinuierliches Angebot und fester Anlaufpunkt

Eine lebendige Kulturinitiative braucht Kontinuität mit einem kontinuierlichen Angebot. Kulturelle Angebote wiederum benötigen Räume für die Präsentation und Darstellung. Ideal ist eine feste Adresse mit einer hohen Verfügbarkeit, sowohl für die Kulturschaffenden wie auch für die Kulturinteressierten.

Aus diesem Grund ist es unser Ziel Räumlichkeiten betreiben, in denen regelmäßige kulturelle Angebote gemacht werden. Sie sollen Treffpunkt und Begegnungsstätte für die Kulturschaffenden und die Kulturinteressierten und ein fester Bestandteil der städtischen Infrastruktur sein.

Aus heutiger Sicht wären die Räume der „*Alten Schreinerei*“ der ideale Standort, mit dem dieses Ziel umgesetzt werden könnte.

Darüber hinaus ist es unser Ziel, auch wechselnde Orte zu erschließen, an denen die Kulturschaffenden sich bzw. ihre Arbeiten der Öffentlichkeit präsentieren können.

Ein kontinuierliches Angebot besteht jedoch auch aus kleineren Einzelveranstaltungen und Angeboten, die nur einmalig oder temporär platziert werden. Dazu gehören z. B. Workshops oder Konzerte.

2.4 Veranstaltungen und Aktionen

Neben einem kontinuierlichen Angebot sind herausragende kulturelle Veranstaltungen und Aktionen mit einem hohen Aufmerksamkeitsfaktor wichtig für die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Sie können nicht nur Verständnis und (überregionales) Interesse schaffen, sondern auch Impulse geben, sich selbst zu engagieren.

Deshalb ist es unser Ziel, herausragende kulturelle Veranstaltungen durchführen, die Möglichkeiten der Teilnahme für ein breites Spektrum an Schaffensgebieten bieten.

Darüber hinaus wollen wir uns an Veranstaltungen dieser Art beteiligen, die von anderen Initiativen angeboten werden und anderen Initiativen den Raum geben, sich bei uns zu beteiligen.

2.5 Möglichkeiten der Förderung nutzen

Ohne eine ausreichende finanzielle Ausstattung ist es nur schwer möglich die vorge-nannten Ziele angemessen realisieren zu können.

Es ist unser Ziel, mit der KIH die Möglichkeiten zu verbessern bzw. zu schaffen, Fördermittel zu erhalten, Spenden zu erhalten und öffentliche Ressourcen nutzen zu können.

2.6 Öffentlichkeitsarbeit

Eine entscheidende Rolle für den Erfolg der kulturellen Aktivitäten und die Erreichung unserer Ziele nimmt die Öffentlichkeitsarbeit ein. Die Informationen über die verschiedenen Angebote müssen sowohl eine breite Öffentlichkeit erreichen, wie auch auf bestimmte Zielgruppen ausgerichtet sein.

Unser Ziel ist es, durch eine kontinuierliche und spezifische Öffentlichkeitsarbeit, die Bürgerinnen und Bürger der Region und darüber hinaus auf unsere kulturellen Angebote aufmerksam machen, um deren Erfolg zu gewährleisten und den Stellenwert der Kultur insgesamt zu steigern. Dabei sind die geeigneten Formen und Kanäle zu berücksichtigen.

3. Ideenspeicher

Während des Workshops wurden zahlreiche Ideen und Ansätze genannt, die für die weitere inhaltliche Ausgestaltung der KIH nicht verloren gehen sollen.

Nennungen	Zuordnung zu Zielen
Infos über Social Media bekannt machen / Soziale Netzwerke nutzen	2.6
Webseite einrichten	2.6
Vorhandene Strukturen der Touristik GmbH nutzen	2.6
Ein Kulturblättchen herausgeben	2.6
Medienaffine Menschen finden	2.6
Kultur-Frühshoppen	2.2, 2.6
Philosophisches Frühstück	2.2, 2.6
Bündelung der Kulturangebote in der Region	2.2, 2.6
Tag der offenen Häuser / Kirchen / Scheunen / Gärten ...	2.6
Vielfalt zeigen	2.3, 2.4, 2.6
Interesse und Wertschätzung erreichen	2.1, 2.6
Initiativen für Kinder und Jugendliche	2.1
Generationenübergreifende Integration, z. B. durch Workshops	2.1
Regelmäßige Aktionen / Treffen	2.2, 2.3
Kindergesang	2.1, 2.3
Kinder- und Jugendworkshops	2.1, 2.3
Kostenlose Angebote (Ausstellungen / Workshops)	2.1, 2.3
DIA-Vorträge	2.3
Lesungen mit bildender Kunst, Musik, Schauspiel, Tanz	2.3
Markt der Künste	2.4
Permanente Kooperation zwischen Hillesheimer Kulturverein mit Gerolsteiner Verein und weiteren der Region	2.2
Gemeinsame übergreifende Veranstaltungen	2.2
Konzerte aller Genres	2.3
Projekt „Musical“	2.3

Nennungen	Zuordnung zu Zielen
Kunsthandwerker Markt	2.4
Angebote für die verschiedenen Zielgruppen (Musik, Kunst, Theater ...)	2.3
Kulturwochenende mit verschiedenen Angeboten, Workshops (Chor, Orchester ...)	2.3
Angebote verknüpfen (Konzerte, Lesungen, Ausstellungen ...)	2.2, 2.3
Ein Event mit verschiedenen Akteuren, Künstler/innen, Vereinen	2.2, 2.3, 2.4
Leerstehende Schaufenster füllen	2.3
Künstlern die Möglichkeit geben, sich zu präsentieren	2.3, 2.4
Skulpturenweg in und um Hillesheim	2.3
Gäste einladen	2.2
Kulturreisen (Konzerte / Museen ...)	2.3
Workshops	2.3
Zusammenarbeit mit der VHS	2.2, 2.3
Veranstaltungs- bzw. Kulturkalender erstellen / Eventplan	2.3, 2.6

4. Ausblick

Die Ergebnisse der bisherigen Treffen bilden eine sehr gute Grundlage für die weitere Ausgestaltung der KIH. Neben der Vielfalt an Schaffensgebieten fällt das große Interesse an einem stärkeren Austausch und gemeinsamem Handeln der Kulturschaffenden auf.

Der nächste große Schritt wird es sein, sich auf eine Form und die zukünftige Struktur der Zusammenarbeit zu verständigen.

Außerdem ist es wichtig, möglichst bald in ein konkretes Handeln zu kommen und Erfolge zu erreichen.

Die notwendigen Schritte sind mit dem Erfahrungsaustausch mit einem Vertreter des „Freien Forum Kronenburg e.V.“ und der Bewerbung beim Programm „Leader Vulkaneifel“ eingeleitet.

gez. Peter Niemann